

* Vorläufig kein Abzeichen für Kriegsinvalide. Bekanntlich hatte der „Deutsche Industrieschutzverband“ bei den Kriegsministerien aus praktischen Gründen beantragt, an alle aus dem Heeresdienst entlassenen Kriegsteilnehmer schon jetzt ein Abzeichen für ihre Kriegsteilnahme auszugeben, oder den Kriegsinvaliden zu erlauben, sich als solche durch ein bestimmtes, vor Mißbrauch geschütztes Zeichen kenntlich zu machen. In dem Antwortschreiben des preussischen Kriegsministeriums, das die Bestrebungen des Industrieschutzverbandes zur Förderung der Kriegsinvalidenfürsorge dankbar anerkennt, wird darauf hingewiesen, daß die schwerer verletzten Kriegsinvaliden bereits in weitgehender Weise bei der Verleihung von Kriegsauszeichnungen berücksichtigt werden und damit eine äußerlich sichtbare Anerkennung dafür besitzen, daß sie ihre Gesundheit und ihre gesunden Glieder dem Vaterlande im Kampfe geopfert haben. Da es naturgemäß leider nicht möglich sei, allen Kriegsbeschädigten eine Auszeichnung zu verleihen, könnten sich die übrigen zunächst durch ihre Militärpapiere als Kriegsteilnehmer ausweisen. Ein Abzeichen in Gestalt eines Ordensbandes hält das Kriegsministerium für ungeeignet, da es nicht die geringste Sicherheit gegen Täuschungen biete. Aber auch die Verleihung einer Kriegsgedenkmünze könne zunächst nicht in Frage kommen, sondern werde erst nach Beendigung des Krieges zu erwarten sein. In ähnlichem Sinne haben sich das sächsische und bayerische Kriegsministerium zu den Eingaben des Industrieschutzverbandes geäußert.